

Paderborner Volksblatt

für Stadt und Land.

Nro. 75.

Paderborn, 23. Juni

1849.

Das Paderborner Volksblatt erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 10 Sgr., wozu für Auswärtige noch der Postaufschlag von 2½ Sgr. hinzukommt. Anzeigen jeder Art finden Aufnahme und wird die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Anzeige.

Da mit dem 1. Juli ein neues Abonnement auf das „Paderborner Volksblatt“, welches von da ab den Titel „**Volksblatt für Stadt und Land**“ führen wird, beginnt, so ersuchen wir die geehrten auswärtigen Abonnenten, wie auch diejenigen, welche sich neu zu abonniren wünschen, die Bestellungen auf das nächste Quartal (Juli, Aug., Septbr.) möglichst früh bei der nächsten Post oder der Expedition des Blattes zu machen, damit sie zu rechter Zeit in den Besitz der ersten Nummern kommen. — In Brilon wird die Junfermann'sche Buchhandlung sowohl Bestellungen auf das „Volksblatt“ als auch Inserate für dasselbe entgegennehmen, welche letztere bei der großen Verbreitung desselben von entsprechender Wirksamkeit sein werden. — Den Interessen des Paderborner Landes, wie auch den Angelegenheiten des Briloner Kreises werden wir besondere Aufmerksamkeit schenken. Hierauf bezügliche Artikel, mit Ausnahme gehässiger Angriffe auf Personen oder öffentliche Anstalten, finden bereitwillige gratis-Aufnahme in die Spalten unseres Blattes.

Die Tendenz des Blattes bleibt die bisherige. Wir werden fortfahren, den geehrten Lesern desselben die politischen Berichte möglichst schnell und der Wahrheit gemäß mitzutheilen. — Die Hauptbeschlüsse der Piusvereine Deutschlands werden wir ebenfalls zur Kenntniß des Publikums bringen.

Paderborn, im Juni 1849.

Die Redaktion des Paderborner Volksblattes.

Uebersicht.

Amthliches.

Kriegsgerüchte.

Deutschland. Berlin (Waldeck's Prozeß; die Friedensunterhandlungen mit Dänemark; der Völkmarkt; Diebesherberge); Frankfurt (Demonstration); Koblenz (Greß.)

Die Feindseligkeiten in Baden.

Der ungarische Krieg. Wien (das Rumpsparlament.).

Frankreich. Paris (Der Aufstand in Lyon; Verhaftungen.)

England. London (Karl Albert; russisches Gold.)

Italien. (Nachrichten aus Rom.)

Rußland. Posen (Truppenmärsche.)

Vermischtes.

Amthliches.

Der Minister des Innern hat an sämtliche königliche Landrathsämter und abschriftlich an die königlichen Regierungen Folgendes erlassen:

Mehrseitige, von den königlichen Regierungen und Landraths-Ämtern, sowie von Gemeinde-Behörden an mich gerichtete Fragen über die Ausführung der Wahlverordnung vom 30. und die Handhabung des Reglements vom 31. v. M., beantworte ich, im Einverständnisse mit dem königlichen Staatsministerium, wie folgt:

1) Der §. 10 der Verordnung stellt den allgemeinen Grundsatz auf:

daß die Urwähler nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Staatssteuern in 3 Abtheilungen getheilt werden sollen.

Es hat daher jeder Urwähler das Recht, zu verlangen, daß er mit allen directen Staatssteuern, die er irgendwo im preussischen Staate zahlt, zum Ansage gebracht werde. Allein diejenigen Behörden, welche die Urwähler- und Abtheilungslisten aufstellen, sind von Amts wegen nur diejenigen Steuern bei jedem einzelnen Urwähler in der Liste anzugeben verpflichtet, welche derselbe respective in der Gemeinde oder im Wahlbezirke zahlt. Den Betrag der außerhalb dieser Grenzen zu zahlenden Steuern muß der Urwähler derjenigen Behörde, welche die Urwählerliste aufstellt, rechtzeitig und spätestens innerhalb der Reclamationsfrist gegen die Liste (§. 15 der Verordnung) glaubwürdig nachweisen, widrigenfalls es bei dem Ansage der Behörde bewendet.

2) Jeder Urwähler darf nur in einer Abtheilung wählen, auch dann, wenn er mehr als ein Drittel der Gesamtsteuer zahlt.

3) Wird bei Bildung der ersten Abtheilung das erste Drittel der Gesamtsteuer dadurch überschritten, daß der letzte in die Abtheilung fallende Urwähler einen größeren Steuerbetrag zahlt, als zur Erreichung des ersten Drittels der Gesamtsteuer erforderlich ist, so wird bei Bildung der beiden folgenden Abtheilungen nur derjenige Theil der Gesamtsteuer zu Grunde gelegt, welcher nicht von den Urwählern der ersten Abtheilung getragen wird, dergestalt, daß diejenigen, welche die Hälfte dieses Restes der Gesamtsteuer tragen, die zweite und alle übrigen die dritte Abtheilung bilden.

Wenn beispielsweise die Gesamtsteuer einer Gemeinde, welche einen Wahlbezirk für sich bildet, 600 Rthlr. betrüge, und ein Urwähler allein 226 Rthlr. Steuer bezahlte, so würde dieser die erste Abtheilung bilden. Die zweite Abtheilung würde aus denjenigen bestehen, welche die nächsten 190 Rthlr. aufbringen, und die übrigen würden zur dritten Abtheilung gehören. In derselben Weise würde die Abtheilung vor sich gehen, wenn von den beiden Höchstbesteuerten der eine 170 Rthlr., der andere 50 Rthlr. Steuer zahlt, in welchem Falle diese beiden die erste Abtheilung ausmachen würden u. s. w.

- 4) Aus den §§. 10 und 14 der Verordnung geht hervor, daß jeder Wahlbezirk in 3 Abtheilungen getheilt werden und jede Abtheilung ein Drittel der Wahlmänner wählen soll. An diesem leitenden Grundsatz muß festgehalten werden. Wo daher die Bestimmung des §. 10 der Verordnung und des §. 4 des Reglements, daß unter gewissen Bedingungen die Gesamtsumme der Steuern gemeindeweise berechnet und eine allgemeine Abtheilungsliste für die ganze Gemeinde angelegt werden soll, in einzelnen Fällen zu dem Resultate führen sollte, daß in einem Wahlbezirke eine Abtheilung ganz ausfallen würde, ist für diesen Wahlbezirk, unter Zugrundlegung der Gesamtsteuer, welche der Bezirk aufbringt, eine abgeordnete Abtheilungsbildung vorzulegen.
- 5) Ebenso ist es erforderlich, daß da, wo nach §. 9 der Verordnung eigene Militär-Wahlbezirke gebildet werden, die Abtheilungen innerhalb derselben und überall nach den Grundsätzen der Klassensteuer-Veranlagung, mit Hinzurechnung der etwa sonst von den bezüglichen Urwählern aufgetragenen directen Staatssteuern, formirt werden, zu welchem Ende die Civil-Behörde (§. 11 der Verordnung) eine Einschätzung nach diesen Grundsätzen von Amtswegen vorzunehmen hat.
- 6) Schließlich bringe ich die Vorschrift des §. 7 des Reglements, wonach die von den Landwehrmännern ausgefüllten Auszüge noch vor dem Wahltermine sich in den Händen des Wahlkommissarius befinden sollen, nachdem die Militärbehörden dem entsprechend vom Herrn Kriegsminister instruirte sind, in Erinnerung, und bemerke, daß in denjenigen Fällen, wo das Landwehr-Bataillon fast zusammengezogen, aber nicht aus seinem Bezirke abgerückt ist, diese Auszüge aus den Abtheilungslisten direct an den Commandeur des Bataillons zu senden sind.

Berlin, 18. Juni 1849.

Der Minister des Innern.
(gez.) von Manteuffel.

Die Kriegsgerüchte.

Es ist sehr schwer, in Kriegzeiten täglich einen richtigen Begriff von der Lage der streitenden Parteien sich zu machen. Die Gerüchte drängen und widersprechen sich und selbst die offiziellen Berichte sind häufig nur mit großem Bedachte aufzunehmen. Dies ist sehr begreiflich. Selten kommen die Angaben von Augenzeugen und selbst diese sind selten im Stande, das Ganze zu übersehen und je weiter sich die Nachrichten vom Schauplatze entfernen, desto mehr nehmen sie